



Grundlagen der Optik erforschten Lana (4, l.) und Imke (11).

## Schüler gesucht wie Superstars

Ennigerloh (ste). Das Projekt der Nawi-Buddys zwischen der Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum und der Caritas-Kita in Ennigerloh hat in diesem Jahr erstmals im Rahmen einer AG an der Schule stattgefunden. Die Sechstklässler wurden in Zusammenarbeit mit dem naturwissenschaftlichen Forscherlabor Phänomexx in der Alten Zeche Ahlen ausgebildet. Vor dem Start der nächsten AG plant die Schule ein Casting, um das Projekt noch attraktiver zu machen. Die Schüler sollen sich ähnlich wie in der Fernsehshow „Deutschland sucht den Superstar“ bewerben, allerdings nicht mit Gesang, sondern mit ihrem Interesse an Naturwissenschaften.



Wie erklärt man Kindergartenkindern physikalische Phänomene? Sechstklässler der Gesamtschule in Ennigerloh sind dazu ausgebildet worden und haben die Jüngeren mit ihrem Wissen in die Welt der Naturwissenschaften begleitet. Gemeinsam mit Mädchen und Jungen der Caritas-Kita im Ludgerushaus bastelten sie unter anderem Kaleidoskope. Bilder: Helmers

# Forschen mit den Nawi-Buddys

Von unserem Redaktionsmitglied STEFANIE HELMERS

Ennigerloh (gl). Pappe, Spiegelfolie, Perlen und farbiges Papier – fertig ist ein Gerät, mit dem Kinder die Gesetze der Optik erforschen können. Bunte Kaleidoskope haben Sechstklässler der Gesamtschule in Ennigerloh gemeinsam mit Mädchen und Jungen der Caritas-Kita im Ludgerushaus gebaut. Sie wissen nicht nur, wie man sie bastelt, sondern auch, welche physikalischen Grundlagen dahinterstecken.

„Man muss das Kaleidoskop ins Licht halten und hineinschauen“, erklärt die elfjährige Imke. Sie ist an der Gesamtschule zu einem Nawi-Buddy ausgebildet worden – übersetzt heißt es so viel wie Naturwissenschafts-Kumpel. So kann sie der vierjährigen Lana erklären, wie ein Kaleidoskop funktioniert. „Die Spiegelfolie im Inneren reflektiert das Licht“, sagt sie. „Dadurch sieht man das Muster der Perlen mehrfach.“

So vielfältig wie das Bild eines Kaleidoskops sind auch die Möglichkeiten, die die Naturwissenschaften bieten. Im Projekt Nawi-Buddys-Projekt sollen Schüler und Kindergartenkinder diese

Möglichkeiten kennenlernen. Mit einem solchen Projekt sei die Schule Vorreiter in der Region, sagt Lehrerin Sandra Laumann.

Aber es geht auch um andere Effekte. „Die Kindergartenkinder können auf diese Weise in den Schulunterricht hineinschnuppern“, erklärt die Lehrerin der Naturwissenschaften. „Und die Schüler finden heraus, ob Berufe wie Lehrer oder Erzieher etwas für sie sind.“

Jungen seien in pädagogischen Berufen noch immer rar, betont Heilerziehungspfleger Max Schwermann von der Caritas-Kita, der selbst einer der sehr wenigen Männer in den Ennigerloher Kindergärten ist. „Und Mädchen interessieren sich auch für das Naturwissenschafts-Projekt, weil sie mit Kindern arbeiten können“, erklärt Lehrerin Sandra Laumann. Zu früh dran ist die Schule mit diesem Thema nicht. „Bald, in der 8. Klasse, steht die Berufsorientierung an.“

Der elfjährigen Imke macht beides Spaß – die Naturwissenschaften und die Arbeit mit Kindern. „Zuhause experimentiere ich gern“, sagt die Schülerin. „Und ich habe eine kleine Schwester. Sie ist vier Jahre alt, genau wie Lana.“